

**No. 28267**

---

**AUSTRIA  
and  
ITALY**

**Agreement on the facilitation of air ambulance flights in  
frontier regions for the emergency transport of injured  
or seriously ill persons. Signed at Vienna on 21 February  
1989**

*Authentic texts: German and Italian.*

*Registered by Austria on 7 August 1991.*

---

**AUTRICHE  
et  
ITALIE**

**Accord en vue de faciliter les vols d'ambulances aériennes  
dans les régions frontalières pour le transport d'urgence  
de personnes blessées ou gravement malades. Signé à  
Vienne le 21 février 1989**

*Textes authentiques : allemand et italien.*

*Enregistré par l'Autriche le 7 août 1991.*

## [GERMAN TEXT — TEXTE ALLEMAND]

## ABKOMMEN ZWISCHEN DER REPUBLIK ÖSTERREICH UND DER ITALIENISCHEN REPUBLIK ÜBER DIE ERLEICHTERUNG VON AMBULANZFLÜGEN IN DEN GRENZREGIONEN BEI DRINGLICHEN TRANSPORTEN VON VERLETZTEN ODER SCHWERKRANKEN

Die Republik Österreich und die Italienische Republik

von dem Wunsche geleitet, die Durchführung grenzüberschreitender Ambulanzflüge im Bewußtsein der besonderen Gegebenheiten solcher Flüge auch unter Einbeziehung von Außenlandeplätzen zu regeln,

im Bestreben, deren technische und administrative Abwicklung durch eine enge Zusammenarbeit zu erleichtern,

sind übereingekommen, das folgende Abkommen abzuschließen:

### Artikel 1

Im Sinne dieses Abkommens bedeuten die Begriffe

1. „Ambulanzflug“ einen Flug, der mit Luftfahrzeugen, die im Herkunftsstaat registriert sind, entweder gegen Bezahlung oder unentgeltlich zum Zwecke eines dringlichen Transportes von Verletzten oder Schwerkranken durchgeführt wird;
2. „Herkunftsstaat“ den Staat, von dessen Gebiet aus Luftfahrzeuge eingesetzt werden;
3. „Bestimmungsstaat“ den Staat, in dem vom Herkunftsstaat ausgehende Ambulanzflüge durchgeführt werden;
4. „Außenlandeplätze“ jene Flächen, die nicht als Flugplätze, Hubschrauberlandeplätze oder Wasserflugplätze gewidmet sind, die den Abflug und die Landung von Luftfahrzeugen, deren Bauart und technische Ausrüstung dies gestatten, ermöglichen und — soweit sich diese Außenlandeplätze in Italien befinden — als solche bewilligt worden sind;
5. „Grenzregionen“ die an der gemeinsamen Staatsgrenze liegenden Bundesländer der Republik Österreich und Regionen der Italienischen Republik.

### Artikel 2

(1) Dieses Abkommen regelt Ambulanzflüge, die in die Grenzregionen des Bestimmungsstaates durchgeführt werden.

(2) Ambulanzflüge dürfen im Bestimmungsstaat von und nach Zivilflugplätzen und solchen Militärflugplätzen, die für den zivilen Verkehr geöffnet sind, sowie von und nach Hubschrauberlandeplätzen, Wasserflugplätzen und Außenlandeplätzen durchgeführt werden.

### Artikel 3

(1) Für den Grenzübergang zwischen den Vertragsstaaten im Rahmen von Ambulanzflügen benötigen Besatzungen, Sanitätspersonal und beförderte Personen keine Reisedokumente.

(2) Die Begleitung des Verletzten oder Schwerkranken durch Familienangehörige oder, falls solche nicht anwesend sind, durch eine Begleitperson ist zulässig.

(3) Sofern die Namen und die Personalien der beförderten Personen nicht schon im Flugplan bekanntgegeben werden konnten, sind diese den Polizeibehörden des anderen Vertragsstaates nach Durchführung des Ambulanzfluges unverzüglich mitzuteilen.

(4) Die Vertragsstaaten werden alle in den anderen Vertragsstaat beförderten Personen ohne Rücksicht auf ihre Staatsangehörigkeit zurücknehmen, auch wenn sie nicht im Besitz eines Reisedokumentes sind, ausgenommen jene Personen, die Staatsangehörige des anderen Staates sind oder die dort eine gültige Aufenthaltsberechtigung haben.

### Artikel 4

(1) Die Ambulanzflüge dürfen nach Bekanntgabe des ICAO-Flugplanes an die im Art. 5 genannte Behörde des Bestimmungsstaates durchgeführt werden.

(2) Die Flüge haben im Bestimmungsstaat — soweit dies die Vorschriften des Bestimmungsstaates vorsehen — entlang der bestehenden Luftstraßen zu verlaufen und dürfen auch unterhalb der in der AIP (Aeronautical Information Publication) vorgesehenen Luftstraßenbegrenzung unter Bedachtnahme auf die Sicherheit der Luftfahrt durchgeführt werden. Falls die Luftstraßen nicht beflogen werden

können, dürfen — soweit dies mit der Sicherheit der Luftfahrt vereinbar ist — die auf diplomatischem Wege bekanntgegebenen Korridore benützt werden. Die Flugstrecke, die von den bestehenden Luftstraßen oder Korridoren zum Außenlandeplatz führt, hat so kurz wie möglich zu sein.

(3) Der Flugplan, der den Anforderungen der ICAO zu entsprechen hat, muß jedenfalls durch folgende vom vorliegenden Abkommen vorgeschriebenen Angaben ergänzt werden:

- a) Zweck des Fluges,
- b) vollständiger Kurs des Ambulanzfluges mit Angabe bekannter geographischer Bezugspunkte,
- c) geographische Koordinaten des Außenlandeplatzes oder, wenn dies nicht möglich ist, geographische Koordinaten des Mittelpunktes eines möglichst kleinen Gebietes, in welchem sich der Außenlandeplatz befindet,
- d) Personalien der Besatzung, des medizinischen Begleitpersonals und der weiteren zu befördernden Personen.

#### Artikel 5

(1) Der Flugplan muß vor Durchführung des Fluges den im folgenden genannten Behörden bekanntgegeben werden:

- in Österreich: Bezirkskontrollstelle Wien, als Außenstelle des Bundesamtes für Zivilluftfahrt (ACC Wien);
- in Italien: Centro Regionale Assistenza al Volo di Padova (Padova ACC).

(2) Der Flugplan muß für einen Instrumentenflug 30 Minuten vor dem Abflug bekanntgegeben werden. Sichtflüge dürfen unmittelbar nach Bekanntgabe des Flugplans durchgeführt werden.

(3) Falls der für den Flug Verantwortliche gezwungen sein sollte, Flugmanöver durchzuführen, durch welche Verfahren oder örtliche Vorschriften verletzt werden, oder den im Flugplan vorgesehenen Kurs wegen veränderter Umstände, die mit der Sicherheit des Luftfahrzeuges und der an Bord befindlichen Personen zusammenhängen, zu ändern, muß er dies unverzüglich der in Abs. 1 genannten Behörde des Bestimmungsstaates melden.

#### Artikel 6

(1) Für Luftfahrzeuge werden keine Zollpapiere verlangt oder ausgestellt. Luftfahrzeuge, Bordvorräte einschließlich Betriebsstoffe sowie die für die Durchführung des Transportes erforderlichen medizinischen Ausrüstungsgegenstände und Medika-

mente gelten im Bestimmungsstaat ohne förmliches Verfahren und ohne Leistung einer Sicherstellung als zur abgabenfreien vorübergehenden Verwendung vorgemerkt. Andere Waren, die über Reisegut hinausgehen, dürfen nicht mitgeführt werden.

(2) Die mitgeführten Bordvorräte, einschließlich Betriebsstoffe, die medizinischen Ausrüstungsgegenstände und Medikamente sind, soweit sie verbraucht werden, von allen Eingangsabgaben befreit. Soweit sie nicht verbraucht werden, sind sie wieder auszuführen.

(3) Für Waren, die nach den Absätzen 1 und 2 abgabenfrei sind, finden die Vorschriften über die Verbote und Beschränkungen für den Warenverkehr über die Grenze keine Anwendung.

(4) Die jeweiligen Polizei- und Zollbehörden behalten sich das Recht vor, falls sie es für notwendig erachten, nach Bekanntgabe des Flugplanes gemäß Art. 4 die nach den innerstaatlichen Vorschriften vorgesehenen Kontrollen durchzuführen.

#### Artikel 7

(1) Ambulanzflüge von und nach Außenlandeplätzen im Bestimmungsstaat dürfen nur von solchen Piloten durchgeführt werden, welche die notwendigen Berechtigungen im Herkunftsstaat besitzen.

(2) Die Berechtigungen gemäß Abs. 1 sind vom Piloten zusammen mit den nach den Rechtsvorschriften des Herkunftsstaates vorgesehenen Borddokumenten mitzuführen.

(3) Die Besatzung muß entsprechend ausgebildet sein und falls ein Außenlandeplatz benützt werden soll, die Vorschriften des Bestimmungsstaates, welche die Flüge von und nach Außenlandeplätzen regeln, kennen.

(4) Die Vertragsstaaten teilen einander ihre einschlägigen innerstaatlichen Vorschriften mit.

#### Artikel 8

(1) Die zuständigen Behörden der Vertragsstaaten können im Gebiet des anderen Staates wohnhaften Personen, die Bestimmungen dieses Abkommens verletzt haben oder gegen die wegen strafbarer Handlungen auf dem Gebiet des Bestimmungsstaates dort ein gerichtliches Strafverfahren eingeleitet worden ist, die Teilnahme an Ambulanzflügen auf ihrem Gebiet untersagen.

(2) Solche Verbote werden den zuständigen Behörden des anderen Vertragsstaates auf diplomatischem Weg mitgeteilt.

**Artikel 9**

(1) Die Luftfahrzeuge, die Besatzung und die beförderten Personen dürfen nicht bewaffnet sein.

(2) In den Luftfahrzeugen dürfen keine fest installierten oder beweglichen Vorrichtungen, Ausrüstungen oder Sensoren mitgeführt werden, mit denen Aufnahmen jeder Art gemacht werden können, ausgenommen Bordinstrumente, die zum Betrieb des Luftfahrzeuges erforderlich sind, sowie Geräte für die medizinische Betreuung.

**Artikel 10**

Jeder Vertragsstaat wird dem anderen Vertragsstaat vor Inkrafttreten dieses Abkommens eine vollständige Liste der Namen der Besatzungen und der Luftfahrzeughalter übermitteln, die zur Durchführung von Flügen gemäß diesem Abkommen ermächtigt sind, wobei auch eintretende Veränderungen jeweils bekanntzugeben sind.

**Artikel 11**

(1) Jeder Vertragsstaat kann aus Gründen der öffentlichen Ordnung, der Sicherheit oder der Landesverteidigung die Anwendung der Bestimmungen dieses Abkommens gänzlich oder teilweise aussetzen. Hievon ist der andere Vertragsstaat unverzüglich auf diplomatischem Weg in Kenntnis zu setzen.

(2) Sofern aus den in Abs. 1 genannten Gründen eine zeitweilige Einschränkung der im vorliegenden Abkommen gewährten Erleichterungen erforderlich ist, wird dies den in Art. 5 genannten Behörden des anderen Vertragsstaates mitgeteilt.

**Artikel 12**

(1) Dieses Abkommen bedarf der Ratifikation. Die Ratifikationsurkunden werden sobald als möglich in Rom ausgetauscht.

(2) Dieses Abkommen tritt am ersten Tag des dritten Monats in Kraft, der auf den Monat folgt, in dem die Ratifikationsurkunden ausgetauscht wurden.

(3) Dieses Abkommen kann jederzeit schriftlich auf diplomatischem Wege gekündigt werden. Die Kündigung wird am ersten Tag des dritten Monats wirksam, der dem Monat folgt, in dem die Kündigung beim anderen Vertragsstaat eingelangt ist.

GESCHEHEN zu Wien, am 21. Februar 1989 in je zwei Urschriften in deutscher und italienischer Sprache, wobei beide Texte gleichermaßen authentisch sind.

Für die Republik Österreich:

ALOIS MOCK

Für die Italienische Republik:

ALESSANDRO QUARONI

---

[ITALIAN TEXT — TEXTE ITALIEN]

## ACCORDO TRA LA REPUBBLICA D'AUSTRIA E LA REPUBBLICA ITALIANA PER LA LIBERALIZZAZIONE DEI VOLI DI AEROAMBULANZA TRA LE REGIONI FRONTALIERE PER IL TRASPORTO CON CARATTERE DI URGENZA DI TRAUMATIZZATI O AMMALATI GRAVI

La Repubblica d'Austria e la Repubblica Italiana,

animate dal desiderio di regolamentare l'effettuazione dei voli transfrontalieri di aeroambulanze, ivi includendo le aviosuperfici, e consapevoli della particolare natura di tali voli;

nell'intento di facilitarne l'attuazione tecnica ed amministrativa tramite una stretta collaborazione

hanno convenuto di stipulare il seguente Accordo:

### Articolo 1

Ai fini del presente Accordo:

1. Per « volo di aeroambulanza » si intende un volo, operato con aeromobile registrato nello Stato di origine dietro remunerazione o gratuito, avente lo scopo di trasportare, con carattere d'urgenza traumatizzati o ammalati gravi.
2. Per « Stato di origine » si intende lo Stato dal cui territorio muovono gli aeromobili.
3. Per « Stato di destinazione » si intende lo Stato in cui vengono operati voli di aeroambulanza provenienti dallo Stato di origine.
4. Per « aviosuperficie » si intende un'area non classificata come aeroporto, eliporto o idroscalo, idonea alla partenza e all'approdo degli aeromobili le cui caratteristiche tecniche lo consentano e che per quanto riguarda le aviosuperfici situate in Italia, sia stata autorizzata come tale.
5. Per « regioni frontaliere » si intendono i Laender federali della Repubblica d'Austria e le Regioni della Repubblica Italiana adiacenti al confine di stato comune.

### Articolo 2

1. Il presente Accordo si applica ai voli di aeroambulanza che vengono operati nelle regioni frontaliere dello Stato di destinazione.

2. I voli di aeroambulanza possono venire operati nello Stato di destinazione da e verso aeroporti civili e militari aperti al traffico civile, eliporti, idroscali ed aviosuperfici.

### Articolo 3

1. Per l'attraversamento del confine tra gli Stati contraenti nell'ambito dei voli di aeroambulanza, il personale di condotta del volo, il personale sanitario e le persone trasportate non necessitano di documenti validi per l'espatrio.

2. E' consentito che i familiari o, in loro assenza, un accompagnatore seguano il traumatizzato o l'ammalato grave.

3. Nell'eventualità in cui i nomi e le generalità delle persone trasportate non abbiano potuto essere comunicati già nel piano di volo, tali nomi debbono essere comunicati senza ritardo all'Autorità di Polizia dell'altro Stato contraente dopo lo svolgimento del volo di aeroambulanza.

4. Gli Stati contraenti si impegnano a riaccogliere, indipendentemente dalla loro nazionalità, tutte le persone trasportate nell'altro Stato contraente, anche se non sono in possesso di un documento valido per l'espatrio, ad eccezione delle persone che sono cittadini dell'altro Stato o ivi munite di un permesso di soggiorno in corso di validità.

### Articolo 4

1. I voli di aeroambulanza potranno essere effettuati dietro notifica del piano di volo ICAO all'Autorità dello Stato di destinazione indicata nell'articolo 5.

2. I voli, quando l'ordinamento dello Stato di destinazione lo richieda, dovranno essere condotti lungo aerovie esistenti e potranno essere effettuati anche al di sotto del limite delle stesse previsto dall'AIP (Aeronautical Information Publication), nel rispetto della sicurezza del volo. Ove le aerovie non fossero praticabili e compatibilmente con la sicurezza del volo potranno essere utilizzati gli instradamenti comunicati attraverso i canali diplo-

matici. Il tratto aereo che congiunge le aerovie o instradamenti esistenti con l'aviosuperficie deve essere il più breve possibile.

3. Il piano di volo recante i requisiti richiesti dall'ICAO dovrà, in ogni caso, essere integrato con le seguenti informazioni previste dal presente Accordo:

- a) scopo del volo;
- b) percorso completo del volo di aeroambulanza con riferimenti geografici noti;
- c) coordinate geografiche dell'aviosuperficie, ovvero, se ciò non sia possibile, coordinate geografiche del baricentro di una zona il più possibile ristretta nella quale è ubicata l'aviosuperficie di destinazione;
- d) generalità del personale di condotta del volo, del personale sanitario e dei terzi trasportati.

#### Articolo 5

1. Il piano di volo dovrà essere comunicato, prima dell'effettuazione del volo stesso, alle seguenti Autorità:

- per l'AUSTRIA: Bezirkskontrollstelle Wien, als Außenstelle des Bundesamtes für Zivilluftfahrt (ACC Wien);
- per l'ITALIA: Centro Regionale Assistenza al Volo di Padova (Padova ACC).

2. Per un volo strumentale il piano di volo dovrà essere comunicato 30 minuti prima del decollo. I voli a vista potranno essere effettuati immediatamente dopo la notifica del piano di volo.

3. Qualora il responsabile del volo sia costretto a compiere manovre che comportino la violazione di procedure o di regolamenti locali, o a modificare il percorso previsto nel piano di volo per sopravvenuti motivi connessi con la sicurezza dell'aeromobile e delle persone che sono a bordo, dovrà informare immediatamente l'Autorità dello Stato di destinazione di cui al paragrafo 1.

#### Articolo 6

1. Per gli aeromobili non vengono richiesti o rilasciati documenti doganali. Gli aeromobili, le provviste di bordo, ivi compresi i carburanti, le attrezzature sanitarie ed i medicinali necessari all'operazione di trasporto introdotti nello Stato di destinazione per il loro uso temporaneo sono esenti da ogni diritto e tassa di importazione, senza procedure formali e senza il deposito di una cauzione. Altre merci, esclusi gli effetti personali, non possono essere trasportate.

2. Le provviste di bordo, ivi compresi i carburanti, le apparecchiature sanitarie ed i medicinali sono esenti da ogni diritto e tassa di importazione nella misura in cui vengono impiegati. In caso di mancato impiego devono essere riesportati.

3. Per i materiali che beneficiano delle agevolazioni indicate nei paragrafi 1. e 2. non trovano applicazione le disposizioni relative ai divieti e alle limitazioni del traffico merci internazionale.

4. Le rispettive Autorità di Polizia e di Dogana, a seguito della notifica del piano di volo nei termini previsti dall'articolo 4 si riservano il diritto, ove lo ritengano necessario, di effettuare i controlli previsti dagli ordinamenti interni.

#### Articolo 7

1. I voli di aeroambulanza da/per aviosuperfici potranno essere effettuati nello Stato di destinazione solo da piloti in possesso delle autorizzazioni richieste dallo Stato di origine.

2. Le autorizzazioni di cui al paragrafo 1 dovranno essere portate con sé dai piloti insieme ai documenti di bordo previsti dall'ordinamento dello Stato di origine.

3. Il personale di condotta del volo deve essere adeguatamente addestrato e conoscere, nel caso in cui si utilizzi un'aviosuperficie, le regolamentazioni dello Stato di destinazione che disciplinano i voli da/per aviosuperfici.

4. Gli Stati contraenti si comunicano reciprocamente le disposizioni interne in materia.

#### Articolo 8

1. Le competenti Autorità degli Stati contraenti possono interdire la partecipazione ai voli di aeroambulanza sul loro territorio a persone residenti sul territorio dell'altro Stato che non abbiano osservato le disposizioni del presente Accordo o nei confronti delle quali sia stato avviato un procedimento penale nel territorio dello Stato di destinazione per reati ivi commessi.

2. Tali divieti vengono comunicati alle competenti Autorità dell'altro Stato contraente attraverso i canali diplomatici.

#### Articolo 9

1. Gli aeromobili, il personale di condotta del volo e le persone trasportate devono essere disarmati.

2. Sugli aeromobili non si dovranno portare mezzi, equipaggiamenti o sensori fissi o mobili atti ad effettuare rilevamenti di qualsiasi tipo esclusa la strumentazione di bordo necessaria per la navigazione aerea, ovvero gli apparecchi per l'assistenza medica.

#### Articolo 10

Ogni Stato contraente comunicherà all'altro Stato contraente, prima dell'entrata in vigore del presente Accordo, una lista completa dei nominativi del personale di condotta del volo e dei vettori aerei accreditati ad operare i servizi disciplinati dal presente Accordo e darà notizia di volta in volta delle variazioni.

#### Articolo 11

1. Ogni Stato contraente potrà temporaneamente sospendere, in tutto o in parte, l'applicazione del presente Accordo per motivi di sicurezza, di ordine pubblico e connessi alla Difesa Nazionale. Di ciò l'altro Stato contraente dovrà essere informato immediatamente tramite i canali diplomatici.

2. Laddove per gli stessi motivi sia necessaria una limitazione temporanea delle facilitazioni previste dal presente Accordo, essa dovrà essere comunicata alle Autorità dell'altro Stato contraente di cui all'art. 5.

#### Articolo 12

1. Il presente Accordo sarà soggetto a ratifica, lo scambio degli strumenti di ratifica avrà luogo nel più breve tempo possibile a Roma.

2. Il presente Accordo entrerà in vigore il primo giorno del terzo mese successivo al mese in cui avrà avuto luogo lo scambio degli strumenti di ratifica.

3. Il Presente Accordo potrà essere denunciato per iscritto in qualsiasi momento per via diplomatica. Esso cesserà di essere in vigore il primo giorno del terzo mese successivo all'avvenuta denuncia.

FATTO a Vienna il 21 febbraio 1989 in due originali in lingua tedesca e italiana, entrambi i testi facenti ugualmente fede.

Per la Repubblica d'Austria:

ALOIS MOCK

Per la Repubblica Italiana:

ALESSANDRO QUARONI

---

## [TRANSLATION — TRADUCTION]

AGREEMENT<sup>1</sup> BETWEEN THE REPUBLIC OF AUSTRIA AND THE ITALIAN REPUBLIC ON THE FACILITATION OF AIR AMBULANCE FLIGHTS IN FRONTIER REGIONS FOR THE EMERGENCY TRANSPORT OF INJURED OR SERIOUSLY ILL PERSONS

The Republic of Austria and the Italian Republic,

Desiring to regulate the operation of cross-frontier air ambulance flights, including the use of off-field landing sites, and bearing in mind the special nature of such flights,

Endeavouring to facilitate technical and administrative arrangements for such flights by means of close cooperation,

Have agreed to conclude the following Agreement:

*Article 1*

For the purposes of this Agreement:

(1) “Air ambulance flight” means a flight operated, either against payment or free of charge, by an aircraft registered in the State of origin, for the emergency transport of injured or seriously ill persons.

(2) “State of origin” means the State from whose territory aircraft are dispatched.

(3) “State of destination” means the State in which the air ambulance flights dispatched from the State of origin are operated.

(4) “Off-field landing sites” means areas not specifically classified as airports, heliports or seaplane bases which can, however, accommodate take-offs and landings by aircraft of appropriate design and technical specifications and — where such off-field landing sites are situated in Italy — have been approved for use as such.

(5) “Frontier regions” means the federal *Länder* of the Republic of Austria and the *Regioni* of the Italian Republic adjacent to the common State frontier.

*Article 2*

(1) This Agreement shall apply to air ambulance flights operated in the frontier regions of the State of destination.

(2) Air ambulance flights may be operated in the State of destination both from and to civilian airports, such military airports as are open to civilian traffic, heliports, seaplane bases and off-field landing sites.

---

<sup>1</sup> Came into force on 1 July 1991, i.e., the first day of the third month following the month of the exchange of the instruments of ratification, which took place at Rome on 17 April 1991, in accordance with article 12 (2).



### Article 3

(1) When crossing the frontier between the Contracting States in the context of air ambulance flights, the crew, medical personnel and persons transported shall not require any travel documents.

(2) The injured or seriously ill person may be accompanied by family members or, if no such family members are present, by a companion.

(3) Where it was not possible to include the names and particulars of the persons transported in the flight plan beforehand, such details shall be provided without delay to the police authorities of the other Contracting State after the completion of the air ambulance flight.

(4) The Contracting States shall readmit all persons transported to the other Contracting State, regardless of their nationality, even if they are not in possession of any travel document, except for persons who are nationals of the other State or have a valid residence permit in that State.

### Article 4

(1) Air ambulance flights may be operated after the ICAO flight plan has been submitted to the authority of the State of destination designated in article 5.

(2) Flights in the State of destination shall, where so required by the regulations of that State, follow the existing airways but may also be operated below the airway limit stipulated in the Aeronautical Information Publication (AIP), due regard being had to flight safety. Where it is not possible to follow the airways, use may be made of corridors announced through the diplomatic channel, provided that such use is compatible with flight safety. The flight segment leaving from the existing airways or corridors to the off-field landing site must be as short as possible.

(3) The flight plan, which must meet the requirements of ICAO, shall include the following additional data required under this Agreement:

(a) The purpose of the flight;

(b) The full route of the air ambulance flight, including details of known geographical reference points;

(c) The geographical coordinates of the off-field landing site or, where this is not possible, the geographical coordinates of the central point of as small as possible an area within which that landing site is situated;

(d) Particulars of the crew, accompanying medical personnel and other persons to be transported.

### Article 5

(1) The flight plan must, before operation of the flight, be submitted to the following designated authorities:

— In the case of Austria, the Bezirkskontrollstelle Wien, being a branch of the Bundesamt für Zivilluftfahrt (ACC Wien);

— In the case of Italy, the Centro Regionale Assistenze al Volo di Padova (Padova/ACC).

(2) In the case of an instrument flight, the flight plan must be submitted 30 minutes before take-off. Contact flights may be operated immediately after submission of the flight plan.

(3) If the captain is obliged to execute flight manoeuvres which entail a violation of procedures or local regulations or to alter the route stipulated in the flight plan in the light of changed conditions relating to the safety of the aircraft and of the persons on board, he must, without delay, so inform the authority of the State of destination designated in paragraph 1.

#### *Article 6*

(1) No customs documents shall be required or issued in respect of aircraft. The aircraft, its on-board supplies, including fuel, and the medical equipment and medicaments required for the flight shall be treated in the State of destination, as duty-free items for temporary use, not subject to any formal procedure or posting of security. Other goods, apart from personal effects, may not be transported.

(2) Aircraft supplies, including fuel, medical equipment and medicaments which are transported shall, if used, be exempt from all import duties. If not used, they must be re-exported.

(3) Regulations prohibiting or restricting the cross-frontier traffic of goods shall not apply to the goods designated as duty-free items under paragraphs 1 and 2.

(4) The police and customs authorities of each Party reserve the right, if they deem it necessary, to carry out the inspections provided for in their domestic regulations after submission of the flight plan in accordance with article 4.

#### *Article 7*

(1) Air ambulance flights from and to off-field landing sites may be operated in the State of destination only by pilots possessing the necessary licences in the State of origin.

(2) The licences mentioned in paragraph 1 must be carried by the pilot, together with the aircraft documents required under the laws of the State of origin.

(3) The crew must be properly trained and, if an off-field landing site is to be used, be aware of the regulations of the State of destination governing flights from and to such off-field landing sites.

(4) The Contracting States shall inform each other of their domestic regulations on the subject.

#### *Article 8*

(1) The competent authorities of the Contracting States may prohibit the participation in air ambulance flights in their territory of persons residing in the territory of the other State who have violated the provisions of this Agreement or who are being prosecuted in the territory of the State of destination for criminal offences committed there.

(2) Such prohibitions shall be communicated to the competent authorities of the other Contracting State through the diplomatic channel.

#### *Article 9*

(1) The aircraft, the crew and the persons transported shall be unarmed.

(2) The aircraft may not carry any fixed or movable devices, equipment or sensors which may be used for data-recording of any kind, other than instruments required for air navigation or appliances for medical care.

*Article 10*

Each Contracting State shall, before the entry into force of this Agreement, provide the other Contracting State with a complete list of the names of crew members and air carriers authorized to operate the flights covered by this Agreement and communicate details of any changes that may occur from time to time.

*Article 11*

(1) Either Contracting State may temporarily suspend the application of this Agreement, wholly or partly, for reasons of public order, safety or national defence. The other Contracting State shall be so informed without delay through the diplomatic channel.

(2) If a temporary restriction of the facilities accorded under this Agreement becomes necessary for the reasons mentioned in paragraph 1, the authorities of the other Contracting State, designated in article 5, shall be so informed.

*Article 12*

(1) This Agreement is subject to ratification. The instruments of ratification shall be exchanged as soon as possible at Rome.

(2) This Agreement shall enter into force on the first day of the third month following the month in which the instruments of ratification are exchanged.

(3) This Agreement may be denounced at any time in writing through the diplomatic channel. It shall cease to have effect on the first day of the third month following the month in which the denunciation took place.

DONE at Vienna, on 21 February 1989, in two original copies, each in the German and Italian languages, both texts being equally authentic.

For the Republic of Austria:

ALOIS MOCK

For the Italian Republic:

ALESSANDRO QUARONI

---

## [TRADUCTION — TRANSLATION]

**ACCORD<sup>1</sup> ENTRE LA RÉPUBLIQUE D'AUTRICHE ET LA RÉPUBLIQUE ITALIENNE EN VUE DE FACILITER LES VOLS D'AMBULANCES AÉRIENNES DANS LES RÉGIONS FRONTALIÈRES POUR LE TRANSPORT D'URGENCE DE PERSONNES BLESSÉES OU GRAVEMENT MALADES**

La République d'Autriche et la République italienne,

Animées de la volonté de réglementer les vols d'ambulances aériennes dans les régions frontalières, eu égard aux conditions particulières relatives à ces vols et à leur lieu d'atterrissage ou de décollage,

Désireuses de faciliter les conditions techniques et administratives de ces vols par une coopération étroite,

Sont convenues de ce qui suit :

*Article premier*

Au sens du présent Accord, on entend par :

1) « Vols d'ambulances aériennes », les vols effectués par des aéronefs immatriculés dans l'Etat d'origine, contre paiement ou gratuitement, afin de transporter d'urgence des personnes blessées ou gravement malades.

2) « Etat d'origine », l'Etat d'où provient l'aéronef.

3) « Etat de destination », l'Etat vers lequel est effectué le vol à partir de l'Etat d'origine.

4) « Lieu d'atterrissage ou de décollage », tout lieu, autre qu'un aéroport, un héliport ou une plate-forme d'hydravion, où peuvent atterrir ou d'où peuvent décoller des aéronefs conçus et équipés à cette fin et qui, s'ils sont situés en territoire italien, sont homologués comme tels.

5) « Régions frontalières », les Etats fédérés autrichiens (Länder) et les régions de la République italienne adjacents à la frontière commune aux deux Etats contractants.

*Article 2*

1) Le présent Accord réglemente les vols d'ambulances aériennes effectués dans les régions frontalières de l'Etat de destination.

2) Les vols d'ambulances aériennes peuvent être effectués dans l'Etat de destination à partir et à destination d'aéroports civils et des aéroports militaires ouverts à l'aviation civile, et à partir et à destination d'héliports, de plate-formes d'hydravions et de lieux d'atterrissage et de décollage.

<sup>1</sup> Entré en vigueur le 1<sup>er</sup> juillet 1991, soit le premier jour du troisième mois ayant suivi le mois de l'échange des instruments de ratification, qui a eu lieu à Rome le 17 avril 1991, conformément au paragraphe 2 de l'article 12.

### Article 3

1) Pour traverser la frontière commune dans le cadre de vols d'ambulances aériennes, l'équipage, le personnel sanitaire et les personnes transportées n'ont pas besoin de documents de voyage.

2) Les blessés ou les personnes gravement malades peuvent être accompagnées de membres de leur famille ou, à défaut, d'une autre personne.

3) Si l'identité des personnes transportées n'a pas pu être fournie préalablement dans le plan de vol, elle doit être communiquée sans retard aux services de police de l'autre Etat contractant immédiatement après le vol d'ambulance.

4) Chaque Etat contractant réadmettra sur son territoire toute personne transportée dans l'autre Etat contractant, quelque soit la nationalité de cette personne, et même si elle n'est pas en possession de document de voyage, à l'exception des personnes qui sont ressortissantes de l'autre Etat contractant ou qui possèdent un permis de séjour dans cet autre Etat.

### Article 4

1) Les vols d'ambulances aériennes peuvent être effectués après communication du plan de vol de l'OACI aux autorités de l'Etat de destination visées à l'article 5 du présent Accord.

2) Dans l'Etat de destination, pour autant que les règlements de cet Etat le prévoient, les vols doivent être effectués le long des couloirs aériens existants et peuvent l'être aussi en-dessous des limites prévues dans la Publication d'information aéronautique, à condition de respecter la sécurité de la navigation aérienne. S'il n'est pas possible d'emprunter les couloirs, et pour autant que la sécurité de navigation le permette, les vols d'ambulances aériennes peuvent emprunter les couloirs communiqués par la voie diplomatique. Le trajet entre les couloirs aériens existants ou les couloirs notifiés par la voie diplomatique et l'aérodrome doit être aussi court que possible.

3) Le plan de vol, qui doit être conforme aux règles de l'OACI, doit être accompagné dans tous les cas des informations complémentaires ci-après prévues dans le présent Accord :

a) Objet du vol,

b) Itinéraire complet du vol d'ambulance aérienne avec indication de repères géographiques connus,

c) Coordonnées géographiques du lieu d'atterrissage ou de décollage ou, si cela n'est pas possible, coordonnées géographiques du point central d'une surface aussi réduite que possible à l'intérieur de laquelle est situé le lieu d'atterrissage ou de décollage,

d) Identité de l'équipage, du personnel médical d'accompagnement et des autres personnes transportées.

### Article 5

1) Le plan de vol doit être communiqué avant le vol aux autorités suivantes :

— En Autriche : Bezirkskontrollstelle Wien, als Aussenstelle des Bundesamtes für Zivilluftfahrt (ACC Wien)

— En Italie : Centro Regionale Assistenza al Volo di Padova (ACC Padova).

2) En cas de vol aux instruments, le plan de vol doit être communiqué trente minutes avant le décollage. Les vols à vue peuvent avoir lieu immédiatement après notification du plan de vol.

3) Si le responsable du vol est contraint d'accomplir des manœuvres de vol en contravention avec des procédures ou des règlements locaux, ou de modifier l'itinéraire prévu dans le plan de vol en raison d'un changement de circonstances lié à la sécurité de l'appareil ou des personnes à bord, il doit en avertir immédiatement l'autorité de l'Etat de destination visée au paragraphe 1 du présent article.

#### *Article 6*

1) Aucun document douanier n'est requis si établi pour les aéronefs. Dans l'Etat de destination, les aéronefs, les provisions de bord, y compris le carburant, ainsi que le matériel médical et les médicaments nécessaires pour le transport sont considérés comme biens à usage temporaire exempts de tout droit de douane ou d'importation sans qu'aucune formalité et sans qu'aucun dépôt de caution soient nécessaires. Aucun autre bien ne peut être transporté, à l'exclusion des effets personnels.

2) Dans la mesure où ils sont utilisés, les provisions de bord, y compris le carburant, le matériel médical et les médicaments sont exonérés de tout droit ou taxe d'importation. Ceux qui ne sont pas utilisés doivent être réexportés.

3) Les dispositions concernant l'interdiction ou la restriction du commerce international ne s'appliquent pas aux biens qui bénéficient des exemptions visées aux paragraphes 1 et 2 du présent article.

4) Après que le plan de vol a été notifié conformément aux dispositions de l'article 4 du présent Accord, les services de police et de douane compétents, s'ils le jugent nécessaires, se réservent le droit de procéder aux contrôles prévus par leur législation nationale.

#### *Article 7*

1) Les vols d'ambulances aériennes en provenance ou à destination des lieux d'atterrissage ou de décollage sur le territoire de l'Etat de destination ne peuvent être effectués que par des pilotes qui possèdent les autorisations nécessaires dans l'Etat d'origine.

2) Les pilotes doivent être munis des autorisations visées au paragraphe 1 du présent article ainsi que des documents de bord prévus par la législation de l'Etat d'origine.

3) L'équipage doit avoir reçu la formation nécessaire et, si un lieu d'atterrissage et de décollage doit être utilisé, connaître les règlements de l'Etat de destination applicables aux vols vers ce lieu et à partir de celui-ci.

4) Chacun des Etats contractants communiquera à l'autre sa réglementation nationale pertinente.

#### *Article 8*

1) Les autorités compétentes de chacun des Etats contractants peuvent interdire la participation aux vols d'ambulances aériennes aux personnes résidentes de l'autre Etat contractant qui ont enfreint les dispositions du présent Accord ou contre

lesquelles une procédure pénale est en cours en raison d'actes commis sur le territoire de l'Etat de destination.

2) Ces interdictions sont notifiées par la voie diplomatique aux autorités compétentes de l'autre Etat contractant.

#### *Article 9*

1) Les aéronefs, l'équipage et les personnes transportées doivent être sans armes.

2) Les aéronefs ne doivent pas avoir à leur bord de dispositifs, d'appareils ou de détecteurs fixes ou mobiles permettant des relevés de quelque nature que ce soit, à l'exception des instruments de bord nécessaires à la navigation et des instruments médicaux.

#### *Article 10*

Avant l'entrée en vigueur du présent Accord, chacun des Etats contractants communiquera à l'autre une liste complète des noms des membres d'équipage et des détenteurs d'aéronefs autorisés à effectuer des vols au sens du présent Accord et s'informeront de leurs modifications.

#### *Article 11*

1) Chacun des Etats contractants peut suspendre temporairement ou définitivement l'application du présent Accord pour des raisons d'ordre public, de sécurité ou de défense nationale. L'autre Etat contractant doit en être informé immédiatement par la voie diplomatique.

2) Les suspensions temporaires des facilités prévues par le présent Accord qui seraient nécessaires pour les raisons énoncées au paragraphe 1 du présent article sont notifiées aux autorités de l'autre Etat contractant visées à l'article 5 du présent Accord.

#### *Article 12*

1) Le présent Accord est soumis à ratification. Les instruments de ratification seront échangés dès que possible à Rome.

2) Le présent Accord entrera en vigueur le premier jour du troisième mois qui suivra celui au cours duquel les instruments de ratification auront été échangés.

3) Le présent Accord pourra être dénoncé à tout moment par notification communiquée par la voie diplomatique. Il cessera d'avoir effet le premier jour du troisième mois qui suivra celui au cours duquel la notification aura été remise.

FAIT à Vienne, le 21 février 1989, en deux exemplaires originaux, chacun en langues allemande et italienne, les deux textes faisant également foi.

Pour la République d'Autriche :

ALOIS MOCK

Pour la République italienne :

ALESSANDRO QUARONI

